

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004645/2025
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Özlem Demirel (The Left)

Betrifft: Frontex-Überwachungsflüge im Atlantik

Frontex hat eine neue Mission auf Cabo Verde begonnen, um von dort aus Überwachungsflüge in internationalen Gewässern vor Senegal, Mauretanien und Gambia durchzuführen. Dabei werden den zuständigen Stellen der Staaten Westafrikas in Echtzeit erhobene Daten über Bootssichtungen übermittelt. Berichte über Defizite beim Schutz der Menschenrechte in mehreren dieser Länder werfen erhebliche grund- und menschenrechtliche Fragen auf. Auch der Grundrechtsbeauftragte von Frontex hat kritisch auf Risiken für den Grundsatz der Nichtzurückweisung hingewiesen und einen entsprechenden Aktionsplan eingefordert. Unklar bleibt zudem, ob und wie die Behörden Cabo Verdes oder anderer Staaten Zugriff auf die von Frontex generierten Daten erhalten.

1. Welche Überwachungstechnik (etwa elektro-optische Sensoren, SAR-Radar, COMINT) haben die Flugzeuge an Bord, und welches Unternehmen ist für die Einsätze zuständig?
2. Welchen staatlichen Stellen Cabo Verdes oder anderer Anrainer (auch Spaniens) werden Daten dieser Flüge in Echtzeit oder mit Verzögerung übermittelt, und inwiefern haben staatliche Stellen dieser Länder zu diesem Zweck auch Verbindungsbeamte in Lagezentren bei Frontex in Warschau entsandt?
3. Durch welche Vereinbarungen oder technischen Protokolle ist die Datenweitergabe zwischen Frontex und den Sicherheitsbehörden bzw. den für Such- und Rettungseinsätze zuständigen Stellen Cabo Verdes oder der Anrainerstaaten geregelt, und welche Garantien für den Schutz personenbezogener Daten und des Grundsatzes der Nichtzurückweisung oder vor anderen Menschenrechtsverletzungen wurden darin festgelegt?

Eingang: 20.11.2025